KROMI

TOOLING | ONE STEP AHEAD

2021 / 2022

6-Monatsbericht

Konzernkennzahlen im Überblick

	6 Monate 2021/2022 (01.07.2021–31.12.2021)	Vergleichszeitraum (01.07.2020–31.12.2020)
Umsatzerlöse	37.902	35.183
Betriebsergebnis (EBIT)	556	153
Ergebnis vor Steuern (EBT)	308	–24
Konzernergebnis	167	–30
Anzahl Aktien im Berichtszeitraum	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in EUR	0,04	–0,01
Eigenkapitalquote in %	57,4	49,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	–93	802
Netto-Verbindlichkeiten (Net Debt)	8.931	12.708
Anzahl Mitarbeitende per Ende des Berichtszeitraums (ohne Vorstand)	189	197

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR.

Finanzkalender

30. September 2022	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht
6. Dezember 2022	Hauptversammlung

Highlights 1. Halbjahr 2021/2022

- Umsatz rund 8 % über Vorjahr trotz weiterhin herausforderndem wirtschaftlichem Umfeld in der Automobilbranche
- Betriebs- und Konzernergebnis überproportional zum Umsatz und deutlich gegenüber Vorjahr gesteigert
- Erfolgreiche Neukundenakquise, darunter namhafte internationale Konzerne
- Projektauftrag zur Technologieberatung bei einem der weltweit führenden Automobilhersteller erhalten

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE 4

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 5

Grundlagen des Konzerns 5

Wirtschaftsbericht 7

Nachtragsbericht 11

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht 11

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 13

Verkürzte Konzernbilanz 13

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 14

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung 15

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung 16

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 17

Konzernanhang zum verkürzten Zwischenabschluss 18

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
(Erklärung gemäß § 115 Abs. 2 Nr. 3 WpHG) 21

Prüferische Durchsicht
(Angabe nach § 37w Abs. 5 WpHG) 21

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in Erwartung einer zunehmenden gesamtkonjunkturellen Erholung sowie positiven Impulsen in unseren Zielbranchen, sind wir in das Geschäftsjahr 2021/2022 optimistisch gestartet. Mit deutlichem Umsatzwachstum sowie einer erneuten Ergebnisverbesserung hat sich unsere Zuversicht im ersten Halbjahr 2021/2022 bestätigt. Dabei gestaltete sich die Entwicklung in den jeweiligen Branchen und Regionen sehr unterschiedlich.

Mit Blick auf Europa zeigte sich ein sehr heterogenes Bild. Während wir im europäischen Ausland den Umsatz steigern konnten, litt in Deutschland insbesondere das Produktionsniveau der Automobilbranche unter dem weltweiten Halbleitermangel sowie den Herausforderungen in den globalen Lieferketten. Daraus resultierende Umsatzausfälle konnten wir dank der guten Situation des Maschinenbaus in Deutschland teilweise ausgleichen. Insgesamt stand für Deutschland im ersten Halbjahr jedoch ein leichter Umsatzrückgang zu Buche. Weiterhin positiv zeigte sich die Geschäftsentwicklung in Brasilien. In der brasilianischen Landeswährung konnten wir den Umsatz um 33 % signifikant gegenüber dem Vorjahr steigern. Bemerkenswert ist dabei, dass dieser Anstieg hauptsächlich auf Bestandskunden zurückzuführen ist und unsere Kunden damit ihr hohes Vertrauen in unsere Arbeit deutlich zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig ist es uns gelungen, fünf Neukunden zu gewinnen, mit denen wir die Zusammenarbeit in Brasilien im zweiten Halbjahr 2021/2022 aufnehmen werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt sich für den KROMI-Konzern für das erste Halbjahr mit insgesamt 37,9 Mio. EUR ein Umsatzplus von rund 8 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich auf 0,6 Mio.EUR und auch das Konzernergebnis zeigte sich mit 0,2 Mio. EUR positiv.

Die insgesamt erfolgreiche Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten unterstreicht das anhaltende Interesse an unseren Dienstleistungen. Wir treiben zudem die Erschließung neuer Zielbranchen voran. Daneben stimmt uns die sehr erfolgreiche Neukundenakquise in Brasilien optimistisch für die Zukunft, befinden sich unter den Neukunden doch auch mehrere, namhafte Konzerne, die weltweit mit Standorten vertreten sind. Dies eröffnet uns nicht nur in Brasilien, sondern auch in Europa attraktive Möglichkeiten, mit unseren Kunden gemeinsam zu wachsen. Zudem verzeichneten wir von Bestands- und Neukunden in Deutschland im Berichtszeitraum Aufträge im Bereich der Technologieberatung. Sehr erfreulich ist dabei, dass wir einen der weltweit führenden Automobilhersteller von unserer Expertise bei der Optimierung von Produktionsprozessen überzeugen konnten und inzwischen projektbasiert beraten. Die Technologieberatung wollen wir in Zukunft in allen Märkten weiter ausbauen.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen im ersten Halbjahr erwartet KROMI für das gesamte Geschäftsjahr 2021/2022 eine Fortsetzung des profitablen Wachstums. Unter den Annahmen, dass die Corona-Pandemie, die globalen Lieferkettenprobleme und die geopolitischen Krisen sich nicht weiter verschärfen, rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatzanstieg im unteren bis mittleren Prozentbereich sowie einer deutlichen Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahr.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären, für das entgegengebrachte Vertrauen. Unser Dank gilt auch allen Kolleginnen und Kollegen für Ihren Einsatz und ihr Engagement, mit dem sie wesentlich dazu beitragen, KROMI täglich noch besser zu machen, und natürlich unseren Kunden und Lieferanten. Wir freuen uns darauf, die gute Zusammenarbeit fortzusetzen.

Ihr Vorstand

Bernd Paulini Christian Auth

Konzernzwischenlagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell

Die KROMI Logistik AG (im Folgenden auch KROMI und AG) ist ein herstellerunabhängiger Spezialist zur Optimierung der Werkzeugverfügbarkeit und des Werkzeugeinsatzes. Dies betrifft insbesondere technisch anspruchsvolle Werkzeuge für die mechanische Metall- und Kunststoffbearbeitung (Zerspanung) in Zerspanungsbetrieben.

KROMI sieht sich als vertrauensvoller und transparenter Partner der produzierenden Industrie. Als zukunftsorientiertes Unternehmen steht KROMI für Industrie 4.0. Mit breitgefächerten Serviceleistungen aus den vier Kompetenzfeldern TOOLS, TECHNOLOGY, LOGISTICS und DATA bietet KROMI in diesem Sinne kundenindividuell ausgestaltete Tool Management-Lösungen. Dabei kombiniert KROMI Datenmanagement, effiziente Bearbeitungs- und Logistikprozesse sowie eine optimierte Werkzeugbeschaffung zu einem Wettbewerbsvorteil für den Kunden.

Mit IT-vernetztem Werkzeugmanagement und Controllingsystemen ermöglicht KROMI die Digitalisierung des Tool Managements für effiziente Prozesse. Der Vorteil für den Kunden: Immer die optimalen Betriebsmittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

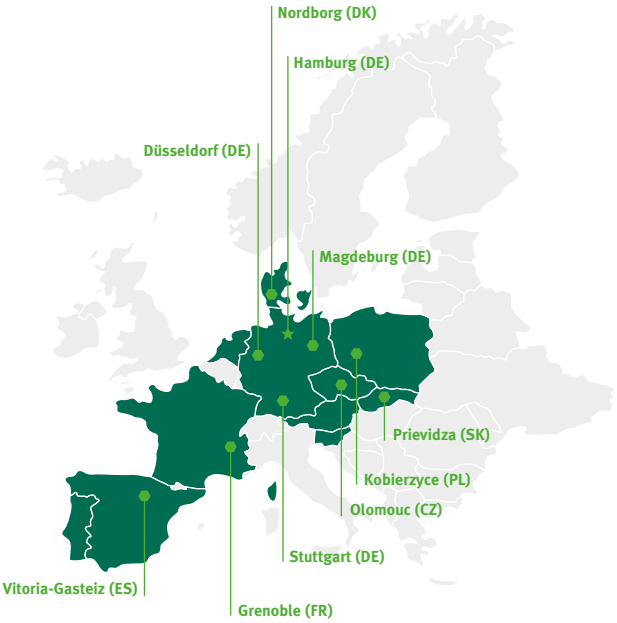
II. Unternehmensstrategie und -ziele

Das oberste Unternehmensziel der KROMI ist, Zerspanungsbetrieben national und international mit professionellen Serviceleistungen bei der Werkzeugversorgung den im Vergleich zu Mitbewerbern höchsten Kundennutzen zu stiften. Umsatz und Ergebnis sind allein die Konsequenz aller auf den Kundennutzen ausgerichteten Aktivitäten. Im Fokus steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung beim Kunden. Die kontinuierliche Entwicklung der Führungskräfte und Mitarbeitenden von KROMI orientiert sich an dieser grundsätzlichen Ausrichtung. KROMI verfolgt den Ansatz, auf Kundenseite einen nachhaltigen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten. Dies erfolgt insbesondere über die bedarfsgerechte Bereitstellung von Werkzeugen und einen Nachschliff-Prozess, der über ein Recycling die Werkzeugwiederverwendung ermöglicht.

Als Pionier im Bereich des Tool Managements und herstellerunabhängiger Technologiespezialist optimiert KROMI den Werkzeugeinsatz in Zerspanungsbetrieben. Dabei analysiert das Unternehmen Fertigungsprozesse und -daten im Detail und identifiziert Verbesserungspotenziale. Dies ermöglicht die Werkzeugversorgung durch KROMI inklusive aller dafür erforderlichen Serviceleistungen passgenau in den Gesamtprozess der Kunden einzugliedern. Mit dieser Ausrichtung strebt der Vorstand in den kommenden Jahren ein wesentlich über dem allgemeinen Wirtschaftswachstum liegendes Wachstum in den Zielmärkten an.

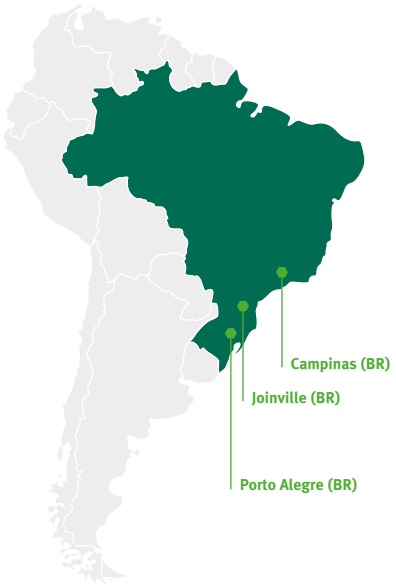
III. Unternehmensstruktur

Unsere Standorte in Europa



- Vertriebsgebiet
- Zentrale
- Niederlassung

Unsere Standorte in Brasilien



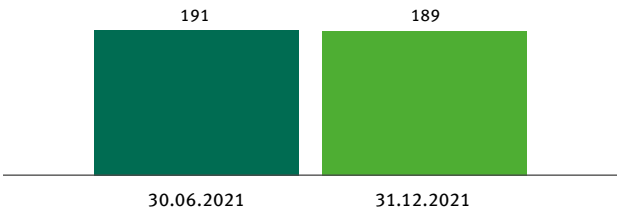
Vertriebsgebiet

Niederlassung

IV. Segmente

Eine Segmentierung anhand von Produkten, Produktgruppen und Dienstleistungen ist aus Sicht des Vorstands angesichts der Homogenität der Produkte und Dienstleistungen nicht sinnvoll. Daher bildet KROMI geografische Segmente anhand der Produktionsstandorte der Kunden und orientiert sich somit an den relevanten Absatzmärkten. Im Berichtszeitraum wurde zwischen Inland (Deutschland), europäischem Ausland und Brasilien unterschieden.

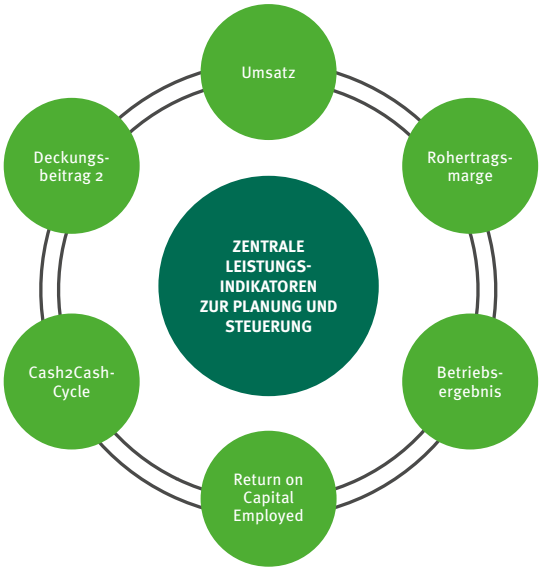
V. Anzahl der Beschäftigten



VI. Steuerungssystem

KROMI nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf die Zielerreichung. Dabei werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung der benötigten Kennzahlen und Informationen für die Entscheidungsträger auf den verschiedenen Managementebenen verwendet. So werden ausgehend von der strategischen Planung detaillierte Jahresplanungen und die jeweiligen Budgetwerte festgelegt. Durch monatliche Planungen werden Plan-Ist-Abweichungen identifiziert und analysiert, sodass gegebenenfalls bei negativen Entwicklungen frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Zentrale Leistungsindikatoren zur Planung und Steuerung:



Zentraler Leistungsindikator und Definition	Indikation
Umsatz (Umsatzerlöse)	Wachstum von Kunden und Industrien/Marktabdeckung
Rohertragsmarge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz in %)	Ertragskraft/Veränderungen bei Werkzeugeinsatz und Preisen
Deckungsbeitrag 2 (Overheadkosten werden nicht berücksichtigt)	Profitabilität des operativen Geschäfts
Betriebsergebnis (EBIT)	Ertragskraft
Return on Capital Employed (Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Capital Employed)	Profitabilität des eingesetzten Kapitals
Cash2Cash-Cycle (ergibt sich aus DPO, DIO und DSO)	Mittelbindung

Der Cash2Cash-Cycle ergibt sich aus den Leistungskennziffern DPO (durchschnittliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der letzten zwölf Monate geteilt durch den Materialaufwand der letzten zwölf Monate multipliziert mit 365), DIO (durchschnittliche Vorräte der letzten zwölf Monate geteilt durch den Materialaufwand der letzten zwölf Monate multipliziert mit 365) und DSO (durchschnittliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der letzten zwölf Monate geteilt durch die Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate multipliziert mit 365). Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021/2022 wurde der ROCE (Return on Capital Employed) als zusätzlicher zentraler Leistungsindikator neben den oben genannten Kennzahlen zur Steuerung verwendet. Der ROCE ergibt sich aus dem Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Capital Employed (das Capital Employed bezeichnet (i) das langfristige Vermögen der KROMI-Unternehmensgruppe, (ii) zuzüglich Vorräten, (iii) zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, (iv) zuzüglich einem unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Kaufpreiseinbehalt aus Factoring, (v) abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie (vi) abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen).

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem laut Angaben des Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) im Jahr 2020 im Zuge der Corona-Pandemie das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,1% zurückging[1], setzte sich die bereits seit Mitte 2020 wahrzunehmende konjunkturelle Erholung im Jahre 2021 trotz wiederholt verschärfter Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen über weite Teile fort. Im zweiten Halbjahr 2021 verlor diese allerdings aufgrund der erneut zunehmenden Infektionszahlen spürbar an Fahrt. Hinzu kamen die weltweiten Lieferengpässe, die den Aufschwung insbesondere in der Industrieproduktion behinderten. Die Unsicherheit über die Auswirkungen der neuen Omikron-Variante des Coronavirus auf die Konjunktur sind groß. Es wird jedoch erwartet, dass die wirtschaftliche Aktivität im weiteren Verlauf des Jahres 2022 wieder zunimmt. In der Folge rechnet das IfW für das Gesamtjahr 2021 mit einem Zuwachs der Weltproduktion um 5,7 %, gefolgt von einem Plus von 4,5 % im Jahr 2022.[2] Im Euroraum setzte sich die wirtschaftliche Erholung seit dem Winterhalbjahr 2020/2021 zunächst fast unvermindert fort. Nach einem rasanten Anstieg der Infektionszahlen und der damit zu erwartenden erneuten Eindämmungsmaßnahmen im vierten Quartal 2021, ist nunmehr mit einer deutlichen Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivität zu rechnen. Eurostat weist auf Basis erster Schätzungen für den Euroraum einen Zuwachs des BIP von 5,2 % im Jahr 2021 aus;[3] für 2022 prognostiziert das IfW 3,5 %.[4]

In Deutschland wird die Erholung der Wirtschaft im Winterhalbjahr 2021/2022 abermals ausgebremst.[5] Die Wirtschaftsexperten des IfW gehen jedoch davon aus, dass wenn die durch die Pandemie verursachten Belastungen im Frühjahr nachlassen, erneut eine kräftige konjunkturelle Erholung einsetzen wird. Ebenfalls für Aufwind sorgt, dass die Lieferengpässe, die die Industrieproduktion derzeit massiv belasten, voraussichtlich nachlassen werden. Gemäß IfW beläuft sich der Anstieg des deutschen BIP im Jahr 2021 auf 2,6 %, gefolgt von 4,0 % in 2022.[6]

Inwieweit sich der Krieg in der Ukraine auf die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 auswirken wird, ist derzeit aufgrund erheblicher Unsicherheiten und der hohen Dynamik nicht verlässlich abschätzbar.

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als herstellerneutraler Spezialist für professionelles Tool Management richtet sich das Leistungsangebot von KROMI an produzierende Unternehmen im In- und Ausland. Der Fokus von KROMI liegt dabei auf allen Unternehmen, die eine mechanische Bearbeitung (Zerspanung) bei einem wesentlichen Werkzeugverbrauch aufweisen. Zu diesen Unternehmen zählen insbesondere Maschinen- und Anlagenbauer, Automobilzulieferer sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie. Damit liefert die wirtschaftliche Lage in diesen Bereichen einen guten Indikator für die zukünftige Entwicklung von KROMI.

[1] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_85_2021-Q4_Welt_DE.pdf
[2] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_85_2021-Q4_Welt_DE.pdf
[3] https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/14245715/2-15022022-AP-EN.pdf/ee77aaf4-8c77-b003-a93d-636530784cda
[4] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_85_2021-Q4_Welt_DE.pdf
[5] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_86_2021-Q4_Deutschland_DE.pdf
[6] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_86_2021-Q4_Deutschland_DE.pdf

a. Maschinenbau/Präzisionswerkzeuge

Das Jahr 2021 war für den Maschinenbau von verschiedenen Beeinträchtigungen geprägt. Auf der einen Seite verbuchten die Unternehmen laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) im Zeitraum von Januar bis Oktober beim Auftragseingang ein Plus von 34 %. Dem gegenüber standen jedoch vor allem die Verknappung von Rohstoffen und Halbleiter-Komponenten, die daraus resultierenden massiven Kostensteigerungen beim Material- und Energieeinsatz sowie der zunehmende Mangel an Fachkräften, die zusammengenommen die Abarbeitung des hohen Auftragseingangs spürbar dämpften. Dennoch rechnen der VDMA sowohl für 2021 als auch für das laufende Jahr mit einem Zuwachs der Produktion in Deutschland von real 7,0 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr.[7]

Für den weltweiten Maschinenbau prognostizierte der VDMA in seiner Schätzung Stand Januar 2022 für das Jahr 2021 ein Umsatzwachstum von real 13,0 % gefolgt von 5,0 % in 2022 unter der Annahme der baldigen Normalisierung der Wirtschaft.[8]

b. Automobil- und Automobilzulieferindustrie

Auch die deutsche Automobilindustrie ist weiterhin stark von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Im Dezember 2021 wurden laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) in Deutschland 227.600 Pkw neu zugelassen, was einen Rückgang von 27 % im Vergleich zum Vorjahresmonat darstellt. Besonders die mangelnde Verfügbarkeit von Vor- und Zwischenprodukten, insbesondere von Halbleitern, verursachte erhebliche Produktionsrückgänge. In der Folge brachen auch die Absatzzahlen auf dem deutschen Pkw-Markt ein. Insgesamt war das zweite Halbjahr gänzlich von zweistelligen Rückgängen geprägt. Im Gesamtjahr 2021 kam der Pkw-Inlandsmarkt auf ein Volumen von 2,6 Mio. Pkw und lag somit 10 % unter dem Vorjahreswert. Die Pkw-Inlandsproduktion erreichte mit einem Rückgang von 12,0 % das niedrigste Produktionsvolumen seit 1975. Auch das Exportgeschäft entwickelte sich 2021 rückläufig und lag zum Jahresende bei einem Minus von 10,0 % im Vergleich zum Vorjahr.[9] Für das Jahr 2022 erwartet der VDA eine Steigerung der Neuzulassungen von Pkw in Deutschland. Laut dem Verband werden voraussichtlich 2,8 Mio. Pkw in Deutschland neu zugelassen, was einer Steigerung um 7 % im Vergleich zum Vorjahr entspräche.[10] Mit Blick auf Europa rechnet der VDA für das Jahr 2022 mit rund 15 Mio. Neuzulassungen von Pkw, was eine Steigerung um 6 % im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Auch weltweit werden nach Einschätzung des Verbands im Jahr 2022 wieder mehr Pkw neu zugelassen als im Jahr 2021. So erwartet der Verband weltweit eine Steigerung der Pkw-Neuzulassungen von 70,3 Mio. in 2021 um 4 % auf 72,8 Mio. in 2022.[11]

c. Flugzeugbau und Luftverkehr

Die Luftfahrt ist in besonderem Maße von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen und obwohl im Jahr 2021 eine gewisse Erholung der Branche einsetzte, führten die zahlreichen Reiserestriktionen zu einem insgesamt enttäuschenden Geschäftsverlauf für die Fluggesellschaften. Nach Angaben der Internationalen Luftverkehrsvereinigung (IATA) blieben diese auf staatliche Hilfen angewiesen. Jedoch ist die Branche sowohl im Cargo-Bereich, welches bereits über dem Vorkrisenniveau liegt, als auch im Passagierbereich vorsichtig optimistisch. Im Jahr 2020 lag der Nettoverlust der Luftfahrtindustrie noch bei 118 Milliarden US-Dollar. In 2021 wird dieser gemäß Schätzung der IATA bereits auf 52 Milliarden US-Dollar zurückgehen und 2022 voraussichtlich nur noch bei 12 Milliarden US-Dollar liegen. Auch die Ausgaben für den Luftverkehr werden wohl allmählich wieder steigen – um 26,5 % auf 487 Milliarden US-Dollar in 2021, gefolgt von einer weiteren Steigerung um 35,2 % auf 658 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022. Der Wert des internationalen Handels, der auf dem Luftweg transportiert wird, wird im Jahr 2021 schätzungsweise um 25,2 % zugenommen haben, während die Ausgaben der Touristen für Luftverkehr weniger kräftig, aber immerhin noch um 14,2 % gestiegen sein werden. 2022 prognostiziert die IATA ein umgedrehtes Bild mit einem milden Zuwachs des per Luftfahrt transportierten Güterwerts um 7,2 % und einem kräftigen Plus von 76,8 % im Bereich des Tourismus.[12]

[7] https://www.vdma.org/documents/34570/32669847/Deutschland_Maschinenbau_Konjunktur_aktuell_202112.pdf/c474b371-b3aa-a7c1-bc98-3b9d2c4e01b4?t=1639669060626

[8] https://www.vdma.org/documents/34570/14886881/International_Prognosespiegel_2022_01.pdf/74aaed3f-3d50-8435-d7cc-f08676947375?t=1641817440968

[9] https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/220105_Deutscher-Pkw-Markt-2021_Erholung-ausgebremst

[10] VDA-Konjunkturbarometer 12/2021

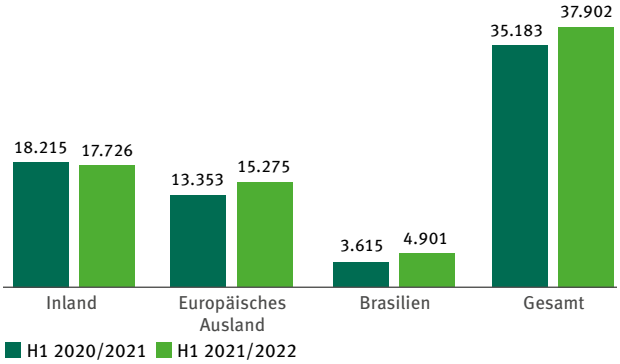
[11] VDA-Konjunkturbarometer 12/2021

[12] https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---october-2021---report/

III. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

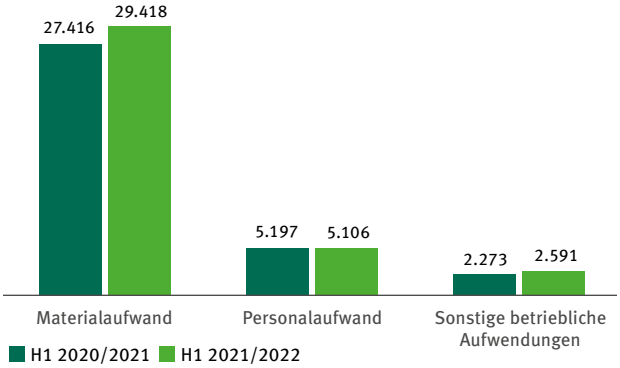
a. Ertragslage

Umsatzerlöse (in TEUR)



Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit TEUR 37.902 7,7 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 35.183). Dies ist auf eine allgemeine Erholung des Geschäfts in den Segmenten Brasilien und europäisches Ausland zurückzuführen, nachdem der Vorjahreszeitraum noch deutlicher durch die Corona-Pandemie belastet war. Vor allem im Inland, aber auch in einigen Märkten des EU-Auslands wirken sich die Engpässe bei Halbleitern stark auf die Abrufe bei Automotive-Kunden aus.

Material- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen im Jahresvergleich (in TEUR)



Die Materialaufwandsquote verringerte sich im Betrachtungszeitraum leicht auf 77,6 % (Vorjahr: 77,9 %). Die Rohertragsmarge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz in Prozent) lag mit 22,4 % entsprechend leicht über dem Vorjahresniveau von 22,1 %. KROMI sieht sich aufgrund der weltweiten Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten mit stark steigenden Einkaufspreisen konfrontiert und unternimmt erhebliche Anstrengungen, um die Auswirkungen für KROMI ergebnisneutral zu halten.

Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,8 %. Im Vorjahreszeitraum wirkten einerseits einmalige Sonderbelastungen aus dem im Geschäftsjahr 2020/2021 implementierten Performance-Programm belastend auf den Personalaufwand. Andererseits wirkten Kurzarbeitseffekte und erhaltene staatliche Zuschüsse im Rahmen von Stützungsmaßmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entlastend. Das erste Halbjahr 2021/2022 war nur in unwesentlicher Höhe durch Kurzarbeit beeinflusst. Die Personalaufwandsquote liegt in der Folge bei einem gleichzeitigen Umsatzanstieg mit 13,5 % entsprechend unterhalb des Vorjahresniveaus (14,8 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,0 %. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für IT, Rechts- und Beratungskosten sowie Fortbildungskosten.

Die Abschreibungen nahmen im ersten Halbjahr 2021/2022 aufgrund von getätigten Investitionen in das Anlagevermögen von TEUR 526 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 539 zu.

Das EBIT (Betriebsergebnis) verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 403 und beträgt TEUR 556 (Vorjahr: TEUR 153).

Der Finanzierungsaufwand lag im Betrachtungszeitraum bei TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 218) während sich die Finanzierungserträge auf TEUR 8 beliefen (Vorjahr: TEUR 41). Der Vorjahreszeitraum ist durch Zinserträge in Brasilien (TEUR 36) positiv beeinflusst.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag, die sich am Ergebnis der Einzelgesellschaften orientieren, verbuchte KROMI ein positives Konzernergebnis von TEUR 167 (Vorjahr: TEUR –30).

b. Vermögenslage

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 belief sich die Bilanzsumme von KROMI auf TEUR 37.437 und lag damit unter dem Niveau vom 30. Juni 2021 (TEUR 41.851).

Auf der Aktivseite haben sich die langfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum 30. Juni 2021 durch planmäßige Abschreibungen von TEUR 6.366 auf TEUR 6.201 leicht verringert. Die immateriellen Vermögenswerte beliefen sich auf TEUR 368 (30. Juni 2021: TEUR 393). Die Sachanlagen lagen mit TEUR 3.974 leicht über dem Niveau des Bilanzstichtags des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020/2021 (TEUR 3.864). Die Nutzungsrechte

reduzierten sich durch planmäßige Abschreibungen auf TEUR 666 (30. Juni 2021: TEUR 828).

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 31.236 (30. Juni 2021: TEUR 35.485). Wesentlich zu diesem Rückgang beigetragen hat die stichtagsbedingte Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 4.887 auf TEUR 2.595. Zudem reduzierten sich die Vorräte von TEUR 18.445 auf TEUR 17.302. Durch das Factoring wurden zum 31. Dezember 2021 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.696 verkauft und damit ein Saldo von TEUR 9.466 erreicht (30. Juni 2021: TEUR 10.302).

Die Passivseite der Bilanz wies zum Stichtag ein Eigenkapital auf Niveau des 30. Juni 2021 in Höhe von TEUR 21.484 aus (30. Juni 2021: TEUR 21.437). Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote deutlich auf 57,4 % (30. Juni 2021: 51,2 %).

Das Fremdkapital von KROMI sank auf TEUR 15.953 (30. Juni 2021: TEUR 20.414). Davon entfielen TEUR 3.459 auf das langfristige Fremdkapital (30. Juni 2021: TEUR 3.334) und TEUR 12.494 auf das kurzfristige Fremdkapital (30. Juni 2021: TEUR 17.080). Die deutliche Abnahme des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert zum einen aus dem Rückgang kurzfristiger verzinslicher Darlehen durch eine deutlich geringere Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien nach erfolgter Implementierung des Factorings im Juni 2021. Zum anderen aus gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch einen geringeren Materialbedarf.

c. Finanzlage

Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) stieg von TEUR 18.405 zum Stichtag 30. Juni 2021 auf TEUR 18.741 zum 31. Dezember 2021 an. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2021/2022 TEUR –93 (Vorjahr: TEUR 802). Trotz des gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich gestiegenen Konzernergebnisses wirken im Wesentlichen Rückstellungsinanspruchnahmen sowie der Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belastend auf den operativen Cashflow.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug für den Berichtszeitraum TEUR –354 im Vergleich zu TEUR –87 in der Vergleichsperiode des Vorjahres, während sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum auf TEUR –1.841 belief (Vorjahr: TEUR –655). Besonders die Investitionen in Sachanlagevermögen haben den Cashflow aus der Investitionstätigkeit geprägt. Die Entwicklung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ist vorwiegend auf die geringere Inanspruchnahme von Kreditlinien zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des ersten Halbjahrs 2021/2022 betrugen TEUR 2.595 (30. Juni 2021: TEUR 4.887). KROMI verfügt über Kreditlinien für Betriebsmittel in Höhe von TEUR 10.340, von denen zum 31. Dezember 2021 TEUR 4.328 in Anspruch genommen wurden.

Die Netto-Verbindlichkeiten (Net Debt) haben sich zum 31. Dezember 2021 trotz Geschäftsausweitung um TEUR 1.765 auf TEUR 8.931 (30. Juni 2021: TEUR 10.696) reduziert.

IV. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sowie des allgemeinen Halbleitermangels in der Automobilindustrie verlief die operative Entwicklung mit einem Umsatzanstieg von 7,7 % im Vergleich zum Vorjahr während des ersten Halbjahrs 2021/2022 nach Ansicht des Vorstands insgesamt erfreulich.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2021/2022 gelang es KROMI das Betriebsergebnis deutlich zu verbessern und wieder ein positives Konzernergebnis zu erzielen. Mit einer sehr guten Eigenkapitalquote von 57,4 % sowie einem optimierten Forderungs- und Bestandsmanagement sieht sich der Konzern gut positioniert, um auch künftig profitabel wachsen zu können.

C. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

D. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung des Konzerns im ersten Halbjahr 2021/2022

Wenngleich sich die Entwicklung im ersten Halbjahr 2021/2022 in den jeweiligen Zielbranchen und -regionen der KROMI sehr unterschiedlich gestaltete, unterstreichen das deutliche Umsatz- und Ergebniswachstum doch das anhaltende Interesse an den KROMI-Dienstleistungen sowie die Wirkung der Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität.

Für die Zukunft plant KROMI daher auch weiterhin den bestehenden Kreis an Zielbranchen zu erweitern. Diesbezüglich wurde für die MedTech-Branche bei einer Schweizer Fachhochschule eine Marktstudie für das Territorium der Schweiz in Auftrag gegeben. Erste Akquiseaktivitäten werden bereits im zweiten Halbjahr dieses Geschäftsjahres gestartet. Zudem stimmt den Vorstand positiv, dass in Brasilien mehrere Unternehmen als Kunden gewonnen werden konnten - darunter auch namhafte Konzerne mit Standorten weltweit. Dies eröffnet KROMI nicht nur in Brasilien, sondern auch in Europa Möglichkeiten, mit den Neukunden gemeinsam zu wachsen. In Deutschland erhielt KROMI zudem Aufträge im Bereich der Technologieberatung, unter anderem von einem der weltweit führenden Automobilhersteller. Die angebotenen Dienstleistungen umfassen unter anderen die Prozessauslegung, bei der KROMI den Kunden von der Produktionsplanung über die NC-Programmierung und Durchführung von Testläufen bis hin zur vollständigen Übergabe dieses Prozesses in den laufenden Produktionsbetrieb begleitet. Diese Beratungsprojekte bieten aus Sicht von KROMI noch erhebliches Potenzial und sollen künftig in allen Märkten weiter ausbaut werden.

b. Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Die Erholung der Weltwirtschaft ist ab Mitte 2021 durch die Ausbreitung der Delta- sowie der Omikron-Variante des Coronavirus ins Stocken geraten. Darüber hinaus behindern Lieferengpässe die für KROMI wichtige Industrieproduktion. Das IfW geht allerdings davon aus, dass sich die Erholung der globalen Wirtschaft im weiteren Verlauf des Jahres 2022 wieder durchsetzt. Insgesamt erwartet das IfW für 2022 einen Zuwachs des globalen BIP um 4,5 %.[13] Für den Euroraum prognostizieren die Kieler Konjunkturexperten für den gleichen Zeitraum ein Produktionswachstum von 3,5 %[14], in Deutschland soll das Plus 4,0 % betragen.[15]

Die Kunden von KROMI sind zum überwiegenden Teil in Branchen aktiv, die von den negativen Auswirkungen der Pandemie betroffen und darüber hinaus einem technologischen Transformationsdruck ausgesetzt sind. Trotzdem sind KROMIs Zielbranchen auf lange Sicht Wachstumsbranchen. Im Maschinenbau, der Automobilbranche und in der Luftfahrt wird auf Jahressicht eine leichte Erholung erwartet. Der VDMA rechnet mit einem Zuwachs von 5,0 %.[16]

Die Automobilindustrie leidet unter dem aktuell vorherrschenden Halbleitermangel, so dass 2022 wahrscheinlich erneut ein Krisenjahr werden wird. Gleichzeitig erwartet der VDA, dass in Deutschland, Europa wie auch weltweit wieder mehr Neuwagen ausgeliefert werden dürften als im Vorjahr.[17] Auch in der Luftfahrt bleibt die Lage insgesamt angespannt, erholt sich aber im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren. Die IATA rechnet für 2022 mit einer Steigerung der Ausgaben für den Luftverkehr um 35,2 % im Vergleich zum abgelaufenen Jahr. Der Wert des auf dem Luftweg transportierten Handels soll um 7,2 % zunehmen während Touristen im Jahr 2022 76,8 % mehr Geld für Flugreisen ausgeben werden als noch 2021.[18] Um auch langfristig eine diversifizierte Kundenbasis sicherzustellen hat KROMI bereits im Geschäftsjahr 2020/2021 eine Ausweitung der Zielbranchen angestoßen.

Aktuell ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Marktumfeldes durch sehr hohe Inflationsraten gekennzeichnet. So lag der Verbraucherpreisindex in Deutschland im Januar 2022 4,9 % höher als im Vorjahresmonat.[19] Dabei ist die hohe Inflation durch die andauernden Störungen der Liefer-

[13] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_85_2021-Q4_Welt_DE.pdf
[14] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_85_2021-Q4_Welt_DE.pdf
[15] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_86_2021-Q4_Deutschland_DE.pdf
[16] https://www.vdma.org/documents/34570/32669847/Deutschland_Maschinenbau_Konjunktur_aktuell_202112.pdf/c474b371-b3aa-a7c1-bc98-3b9d2c4e01b4?t=1639669060626
[17] VDA-Konjunkturbarometer 12/2021
[18] https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---october-2021---report/
[19] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/02/PD22_057_611.html

ketten, Engpässe auf dem Halbleitermarkt sowie angesichts der hohen geopolitischen Unsicherheiten steigende Energiekosten und Rohstoffpreise getrieben.

c. Erwartete Entwicklung von KROMI

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen im ersten Halbjahr erwartet KROMI für das gesamte Geschäftsjahr 2021/2022 eine Fortsetzung des profitablen Wachstums. Unter den Annahmen, dass die Corona-Pandemie, die globalen Lieferkettenprobleme und die geopolitischen Krisen sich nicht weiter verschärfen, rechnet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatzanstieg im unteren bis mittleren Prozentbereich, einer leicht verbesserten Rohertragsmarge sowie einer deutlichen Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahr.

Bezüglich der im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2020/2021 getroffenen Erwartungen in Bezug auf den Deckungsbeitrag 2, den Cash2Cash-Cycle sowie den ROCE ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen.

II. Chancen- und Risikobericht

Es gibt keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den im Lagebericht im Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2021 ausführlich dargestellten Angaben zu Chancen und Risiken von KROMI.

Hamburg, 28. Februar 2022

Vorstand der KROMI Logistik AG

Bernd Paulini Christian Auth

Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

A. Verkürzte Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2021 und 30. Juni 2021

	31.12.2021	30.06.2021
Langfristige Vermögenswerte	**6.201**	**6.366**
Immaterielle Vermögenswerte	368	393
Sachanlagen	3.974	3.864
Nutzungsrechte	666	828
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	477	473
Latente Steueransprüche	716	808
Kurzfristige Vermögenswerte	**31.236**	**35.485**
Vorräte	17.302	18.445
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.466	10.302
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.871	1.844
Ertragsteuerforderungen	2	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.595	4.887
Aktiva	**37.437**	**41.851**

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR.

	31.12.2021	30.06.2021
Eigenkapital	**21.484**	**21.437**
Gezeichnetes Kapital	4.125	4.125
Kapitalrücklage	15.999	15.999
Gewinnrücklage	1.007	1.007
Sonstige Rücklagen	3.173	3.293
Konzernbilanzverlust	–2.823	–2.990
Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	**21.481**	**21.434**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	3	3
Langfristige Verbindlichkeiten	**3.459**	**3.334**
Rückstellungen für Pensionen	2.192	2.173
Langfristige verzinsliche Darlehen	846	500
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	236	407
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	118	194
Latente Steuerverbindlichkeiten	67	60
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**12.494**	**17.080**
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4	0
Kurzfristige, verzinsliche Darlehen	4.415	6.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.451	7.944
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	460	443
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.164	2.598
Passiva	**37.437**	**41.851**

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR.

B. Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2020

	01.07.2021 bis 31.12.2021	01.07.2020 bis 31.12.2020
Umsatzerlöse	37.902	35.183
Sonstige betriebliche Erträge	274	361
Andere aktivierte Eigenleistungen	34	21
Materialaufwand	–29.418	–27.416
Personalaufwand	–5.106	–5.197
Abschreibungen	–539	–526
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.591	–2.273
EBIT (Betriebsergebnis)	**556**	**153**
Finanzierungserträge	8	41
Finanzierungsaufwendungen	–256	–218
EBT (Ergebnis vor Steuern)	**308**	**–24**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–141	–6
EAT (Konzernergebnis)	**167**	**–30**
auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallendes Konzernergebnis	167	–30
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzernergebnis	0	0

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR.

C. Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021 und vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020

	01.07.2021 bis 31.12.2021	01.07.2020 bis 31.12.2020
Konzernergebnis	**167**	**–30**
Veränderungen der Bestandsteile, die zukünftig möglicherweise in das Periodenergebnis umgegliedert werden:		
Währungsumrechnung	–124	–110
Veränderungen der Cashflow Hedge-Rücklage	3	6
darauf entfallende latente Steuern	1	3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**–120**	**–104**
Konzerngesamtergebnis	**47**	**–134**
davon entfallen auf		
Aktionäre der KROMI Logistik Aktiengesellschaft	47	–134
nicht beherrschende Anteile	0	0

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Unterjährige Gutachten zur Neubewertung der Pensionsrückstellungen wurden nicht erstellt. Die Neubewertung findet am Ende des Geschäftsjahrs statt.

D. Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021 und vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020

		01.07.2021 bis 31.12.2021	01.07.2020 bis 31.12.2020
Laufende Geschäftstätigkeit			
	Konzernergebnis	167	–30
+/–	Ertragsteueraufwand/Ertragsteuerertrag	142	6
+/–	Zinsaufwendungen/Zinserträge	270	200
+/–	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	539	526
+/–	Erhaltene Ertragsteuererstattungen/Ertragsteuerzahlungen	–34	–7
+/–	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	–281	283
+/–	Abnahme/Zunahme für Vorräte	1.143	265
+/–	Abnahme/Zunahme für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	836	–2.049
+/–	Abnahme/Zunahme anderer Aktiva	130	–27
+/–	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2.493	2.018
+/–	Zunahme/Abnahme anderer Passiva	–512	–383
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**–93**	**802**
Investitionstätigkeit			
–	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	–362	–128
+	Einzahlungen aus Zinsen	8	41
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**–354**	**–87**
Finanzierungstätigkeit			
+/–	Einzahlungen aus der Aufnahme / Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	–1.680	–
–	Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	346	–50
–	Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–251	–262
–	Auszahlungen für Zinsen	–256	–218
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**–1.841**	**–655**
	Netto Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	–2.288	60
+/–	Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	–3	–13
+	Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	4.887	3.779
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente am Geschäftsjahresende		**2.595**	**3.826**

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR.

E. Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 und vom 1. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Bilanz-verlust	Sonstige Rücklagen	Zwischen-summe	Anteile anderer Gesell-schafter	Eigen-kapital
01.07.2020	**4.125**	**15.999**	**1.007**	**–3.310**	**3.229**	**21.050**	**2**	**21.052**
Konzernüberschuss				321		321	0	321
Sonstiges Ergebnis					64	64	0	64
Konzern-Gesamtergebnis				321	64	385	0	385
30.06.2021	**4.125**	**15.999**	**1.007**	**–2.990**	**3.293**	**21.434**	**3**	**21.437**
01.07.2021	**4.125**	**15.999**	**1.007**	**–2.990**	**3.293**	**21.434**	**3**	**21.437**
Konzernüberschuss				167		167	0	167
Sonstiges Ergebnis					–120	–120	0	–120
Konzern-Gesamtergebnis				167	–120	47	0	47
31.12.2021	**4.125**	**15.999**	**1.007**	**–2.823**	**3.173**	**21.481**	**3**	**21.484**

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR.

F. Konzernanhang zum verkürzten Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2021 nach IFRS

I. Einleitung

Der KROMI-Konzern (im Folgenden auch KROMI oder Konzern) ist in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen und damit zusammenhängenden Dienstleistungen tätig. Der Konzern konzentriert sich überwiegend auf Kunden im Bereich zerspanende Metallverarbeitung, die einen hohen Bedarf an Werkzeugen haben. Dazu zählen insbesondere Automobilzulieferer, Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22419 Hamburg, Tarpenring 7-11, Deutschland.

II. Bilanzierung und Bewertung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021 („Zwischenabschluss“) von KROMI wurde unter Berücksichtigung der nach IFRS geltenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften entwickelt. Der verkürzte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Bei der Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses zum 31. Dezember 2021 wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. Juni 2021 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020/2021 enthalten. Entsprechend ist dieser Zwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020/2021 zu lesen.

Aus IFRS-Standardänderungen, welche für das Geschäftsjahr 2021/2022 des Konzerns erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden.

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 28. Februar 2022 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

III. Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz

Die Finanzinstrumente im KROMI-Konzern sind, mit Ausnahme eines derivativen Finanzinstruments, welches einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert unterliegt, ausschließlich dem in IFRS 9 zugrundeliegenden Bewertungsmodell der fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2021 werden folgende Posten im Zusammenhang mit abgeschlossenen Leasingverhältnissen ausgewiesen:

	31.12.21	30.06.21
Nutzungsrechte		
Grundstücke und Gebäude	353	441
Kraftfahrzeuge	313	387
	666	**828**
Leasingverbindlichkeiten		
kurzfristig	460	443
langfristig	236	407
	696	**850**

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR.

Der Rückgang der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten resultiert im Vergleich zum 30. Juni 2021 im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung der Nutzungsrechte bzw. den Tilgungsanteilen der Leasingverbindlichkeiten aus den Leasingzahlungen.

Im ersten Halbjahr 2021/2022 wurde ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verbesserung der Liquidität an den Factoring-Partner abgetreten. Insgesamt wurden per 31. Dezember 2021 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.696 an den Factoring-Partner verkauft. Dem positiven Liquiditätsvorteil stehen die Finanzierungskosten des Factoring-Vertrages entgegen.

IV. Segmentberichterstattung

Der Konzern bildet Segmente anhand der Absatzmärkte. Die Angaben beziehen sich auf die Kundenstandorte Deutschland (Inland), europäisches Ausland und Brasilien als die derzeit belieferten geografischen Märkte KROMIs.

Zu den europäischen Ländern zählen Dänemark, Frankreich, Österreich, Polen, Portugal, die Slowakei, Spanien und Tschechien, die den überwiegenden Anteil an Umsätzen mit europäischen Kunden ausmachen. Die übrigen belieferten Länder spielten im laufenden Geschäftsjahr noch eine untergeordnete Rolle. Mit Ausnahme der Umsätze in Brasilien werden alle Umsätze in Euro fakturiert, sodass insoweit keine Währungsrisiken zu berichten sind.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernzwischenabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zugrunde. Insofern ist die Darstellung von Überleitungsrechnungen nicht erforderlich. Soweit einzelne Posten der Segmentberichterstattung nicht originär ermittelt werden können, hat der Konzern Annahmen für eine Verteilung der wesentlichen Werte auf vernünftiger Grundlage getroffen. Soweit keine plausiblen oder begründeten Annahmen getroffen werden konnten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem der Realität angenäherten Ergebnis führen würden, wurde von einer Segmentierung des jeweiligen Postens abgesehen.

KROMI beurteilt die Leistung der Segmente u.a. anhand des Segmentergebnisses. Das Segmentergebnis setzt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich des Materialaufwands zusammen. Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden nicht verrechnet. Somit enthält die Segmentberichterstattung lediglich Erlöse und Aufwendungen mit externen Kunden und Lieferanten.

	Inland		Ausland EU		Brasilien		Gesamt	
	07/21 bis 12/21	07/20 bis 12/20	07/21 bis 12/21	07/20 bis 12/20	07/21 bis 12/21	07/20 bis 12/20	07/21 bis 12/21	07/20 bis 12/20
Umsatzerlöse	**17.726**	**18.215**	**15.275**	**13.353**	**4.901**	**3.615**	**37.902**	**35.183**
abzgl. Materialaufwand	–13.854	–14.199	–11.782	–10.461	–3.782	–2.756	–29.418	–27.416
Segmentergebnis	**3.872**	**4.016**	**3.493**	**2.892**	**1.119**	**859**	**8.484**	**7.767**
zzgl. sonstige betriebliche Erträge							274	361
zzgl. andere aktivierte Eigenleistungen							34	21
abzgl. Personalaufwand							–5.106	–5.197
abzgl. Abschreibungen							–539	–526
abzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen							–2.591	–2.273
abzgl. Finanzergebnis							–248	–177
abzgl. Ertragsteuern							–141	–6
Konzernergebnis							**167**	**–30**

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR.

V. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ende des Berichtszeitraums ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

VI. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche Änderungen zu bestehenden Haftungsverhältnissen haben sich nicht ergeben.

VII. Ergebnis je Aktie, gezahlte Dividenden

	01.07.21 bis 31.12.21	01.07.20 bis 31.12.20
Ergebnis pro Aktie		
Konzernergebnis der Anteilseigner in EURO	166.573,08	–30.414,90
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EURO	0,04	–0,01

Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital kann in Zukunft zu einem verwässerten Ergebnis je Aktie führen, sobald der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch macht.

Dividenden wurden im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2021 nicht ausgezahlt.

Hamburg, 28. Februar 2022

Vorstand der KROMI Logistik AG

Bernd Paulini

Christian Auth

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Erklärung gemäß § 115 Abs. 2 Nr. 3 WpHG)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 28. Februar 2022

Vorstand der KROMI Logistik AG

Bernd Paulini

Christian Auth

Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37w Abs. 5 WpHG)

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend nach § 317 HGB geprüft worden.

Impressum

Herausgeber
KROMI Logistik AG
Tarpenring 7-11
22419 Hamburg
Telefon: 040/53 71 51-0
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design
cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611/20 58 55-0
Telefax: 0611/20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.